

Elias Meier entdeckt eine Wegtreppe einer historischen Passverbindung

Elias Meier, der Autor der Hornerblätter 2020 «Kein Weg ist zu weit», die Biografie über Bendicht Moser, entdeckte am Hoggenrain oberhalb Günsberg eine alte Wegtreppe, die wohl zu einer historischen Passverbindung über das Hofbergli in die Region Thal gehört. Bereits 2011 fand er die Überreste einer Burgruine in Romont, worüber er seine Maturaarbeit verfasste und in Frinvillier fand er Spuren eines mutmasslichen römischen Zollpostens.

Bericht von Urs Byland in der Solothurner-Zeitung vom 9. November 2021:

Im Herbst 2018 entdeckte der Grenchner Elias Meier zufällig bei einer Wanderung am Hooggenrain in Günsberg eine steile, tief eingeschnittene Hohlweganlage. Südlich des hinteren Hofbergli nimmt die historische Verkehrsverbindung erstaunlicherweise eine Rechtskurve und biegt in eine steile Schlucht ein, die im Felseinschnitt an der Mettlenbach-Quelle endet. Bei einer Wanderung im Sommer 2021 durch den Hohlweg war der Felseinschnitt wegen hohen Wasserstands ungünstig zu passieren. Dabei entdeckte er auf der anderen Seite der Schlucht eine Fortsetzung der Weganlage: eine historische Treppe. Diese bestätigte Meiers Neugier. Denn Meier sucht Historisches im Gelände und ist gar Vizepräsident der Arbeitsgemeinschaft «Prospektion Schweiz», aller Personen und Institutionen in der Schweiz, die im Gelände nach Historischem suchen – also Metalldetektorgänger, Archäologen und historisch Interessierte, wie Meier sich selber bezeichnet.

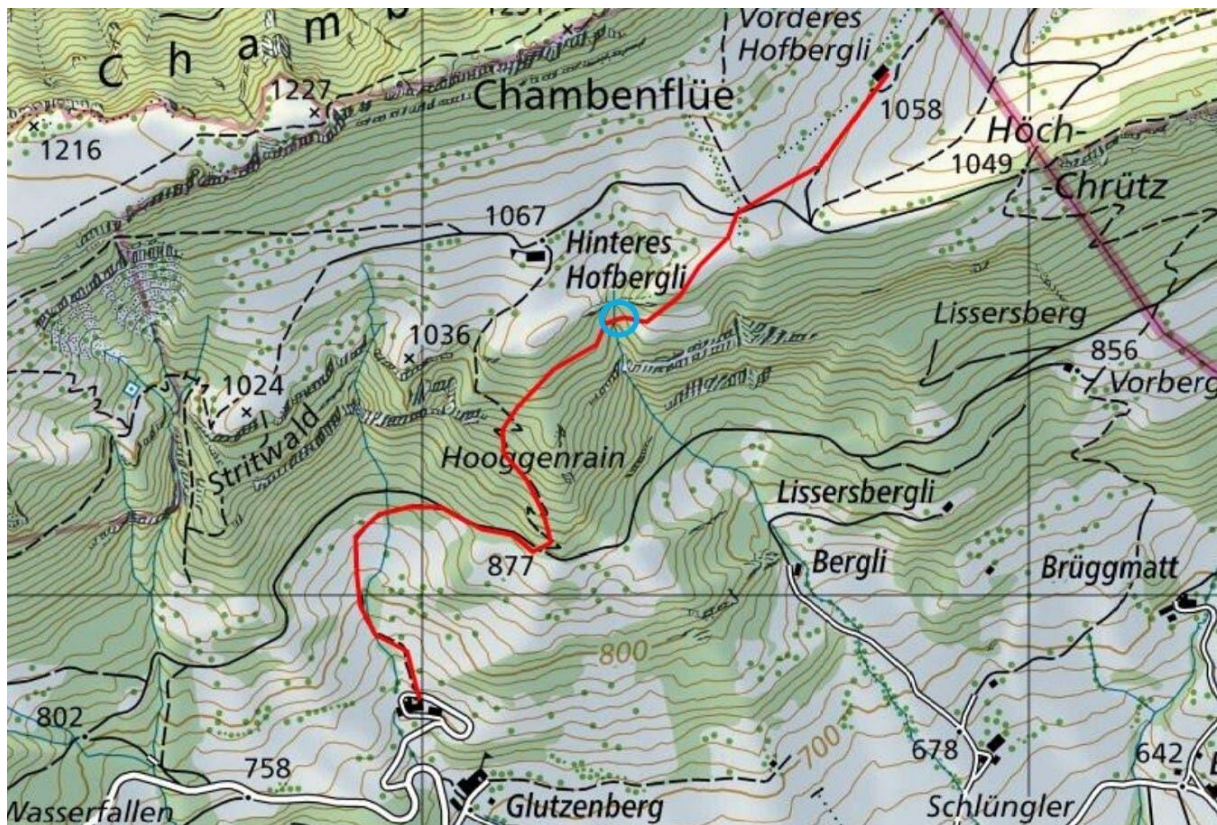
Die historische Treppenanlage hat über 20 behauene, teils künstlich gebaute Stufen und quert mit einer grossen Steigung von rund 50 Prozent (23 Grad) das ostseitige Felsband der Schlucht. Die Treppenanlage respektive der Weg wird den Spuren nach heute nur noch selten von Wanderern benutzt und liegt weit abseits der offiziellen Wanderrouten. Die stattliche Bauweise und der Zustand der Treppe deuten auf ein Alter von mindestens mehreren hundert Jahren hin, schreibt Meier in der Fundmeldung an den Kanton. Betrachte man die festgestellte Wegverbindung zwischen Glutzenberg und dem Vorderen Hofbergli aus der regionalen Perspektive, so Meier weiter, «ergibt sich damit – sofern man einen Weg vom Vorderen Hofbergli ins Solothurnische Thal annehmen darf – eine Verbindung zwischen Günsberg und Herbetswil über die erste Jurakette.» Das sei insofern eine spannende Erkenntnis, da es sich bei der Wegverbindung um die Querung eines Passes handeln könnte, der mit gut 1250 Meter über Meer 30 Meter niedriger liegt als der westlich davon gelegene Balmberg.

Die Treppe befindet sich praktisch am höchsten Ort der Wegverbindung. Von Solothurn aus würde ein Fussgänger, der nach Herbetswil, Aedermannsdorf oder Matzendorf laufen und dabei keinen Umweg über Balsthal und über Bernisches Gebiet machen möchte, genau diese Wegstrecke wählen, um am niedrigst-möglichen Punkt die erste Jurakette zu queren. Die Ersparnis der reinen Wegstrecke liege bei über 30 Prozent. «Wichtiger aber noch: Man quert dabei nur einmal und auf einer Länge von 450 Meter den Kanton Bern.» Meiers Fazit in der Fundmeldung ist klar: «Die entdeckte Strecke ist also vermutlich eine historische Solothurnische Passverbindung.»

Meier meldet den Fund dem Kantonsarchäologen Pierre Harb. Dieser bittet einen Fachmann, Cornel Doswald, um eine Einschätzung und erhält zur Antwort: «Der betreffende Weg erscheint in der Siegfriedkarte erstmals 1938. Der eher gut profilierte Zustand der Treppenstufen im brüchigen Jurakalk lässt mich vermuten, dass er tatsächlich eher jung ist (allerhöchstens 19. Jahrhundert), aber wohl zeitweilig stärker begangen wurde, weshalb sich der Ausbruch der Treppenstufen lohnte. Vielleicht wirklich ein Wanderweg?» Und er ergänzt: «Schön, dass man sich im Solothurnischen noch um historische Verkehrswege kümmert.»



Historische Treppenanlage oberhalb von Günsberg als Teil eines alten Passübergangs (Bild: Elias Meier)



Der vermutete Verlauf des historischen Passübergangs von Günsberg nach Herbetswil. Die blaue Markierung zeigt den Standort der von Elias Meier entdeckten Treppenanlage (zvg Elias Meier).